

von kleinen und mittleren Unternehmen (KMUs) im Eurogebiet sowie zu deren Zugang zu Finanzmitteln im Vergleich zu Großunternehmen in der zweiten Jahreshälfte 2009. Der Bericht enthält die Ergebnisse der zweiten Umfragerunde.

Während die Hälfte der KMUs berichtete, dass ihr Bedarf an Bankkrediten im zweiten Halbjahr 2009 unverändert geblieben sei, meldeten ein Viertel von ihnen einen gestiegenen und knapp zehn Prozent einen geringeren Bedarf gegenüber den vorangegangenen sechs Monaten. Eine breite Mehrheit der KMUs (75 Prozent) gab an, den beantragten Kreditbetrag ganz oder teilweise erhalten zu haben, verglichen mit 77 Prozent im ersten Halbjahr 2009. Bei den großen Unternehmen blieb die Erfolgsquote bei der Beantragung von Bankkrediten stabil.

In der zweiten Jahreshälfte 2009 verschlechterte sich die Verfügbarkeit von Bankkrediten für KMUs. So meldeten 42 Prozent der KMUs im zweiten Halbjahr eine Verschlechterung (verglichen mit 43 Prozent in den vorangegangenen sechs Monaten), während zehn Prozent von einer Verbesserung berichteten (dieser Wert blieb gegenüber dem ersten Halbjahr unverändert). Bei den Großunternehmen fiel die Einschätzung hinsichtlich der Verfügbarkeit von Bankkrediten weniger negativ aus.

Diese Umfrage wird in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission durchgeführt. Eine gemeinsame Erhebung der EZB und der Europäischen Kommission findet alle zwei Jahre statt. Die hier vorgestellte Umfragerunde wurde hingegen ausschließlich von der EZB veranlasst. Die EZB führt diese Umfrage in Teilen halbjährlich durch, um die jüngste Entwicklung der Finanzierungsbedingungen von Unternehmen im Euro-Währungsgebiet beurteilen zu können. Der Bericht über die Ergebnisse der Umfrage für den Euroraum findet sich auf der Website der EZB.

Refinanzierung

Angesichts der wirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung an den Finanzmärkten hat der EZB-Rat die Fortsetzung der allmählichen Rücknahme seiner Sondermaßnahmen eingeleitet. Im Einzelnen

wurde beschlossen, die Hauptrefinanzierungsgeschäfte (HRG) so lange wie erforderlich, jedoch mindestens bis zum Ende der neunten Mindestreserve-Erfüllungsperiode dieses Jahres am 12. Oktober 2010, weiterhin als Mengentender mit Vollzuteilung durchzuführen. Dieses Tenderverfahren werde auch bei den Refinanzierungsgeschäften mit Sonderlaufzeit von einer Erfüllungsperiode weiter verwendet, welche ebenfalls so lange wie nötig und mindestens bis zum Ende der neunten Erfüllungsperiode im Jahr 2010 durchgeführt werden sollen. Bei den Refinanzierungsgeschäften mit Sonderlaufzeit entspricht der Festzins dem für das jeweilige HRG geltenden Zinssatz (Hauptrefinanzierungssatz).

Ferner sollen die regelmäßigen längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte mit dreimonatiger Laufzeit (LRG) beginnend mit dem am 28. April 2010 zuzuteilenden Geschäft wieder als Zinstender durchgeführt werden. Die Zuteilungsbeträge bei diesen Geschäften sollen so festgelegt werden, dass ausgewogene Bedingungen an den Geldmärkten sichergestellt werden und eine deutliche Differenz zwischen den Tendersätzen und dem geltenden Hauptrefinanzierungssatz vermieden wird. Für jedes LRG mit dreimonatiger Laufzeit wird zu Beginn der Mindestreserveperiode, in der das Geschäft durchgeführt wird, im Voraus ein angestrebter Zuteilungsbetrag angekündigt. Der Hauptrefinanzierungssatz werde bei den dreimonatigen LRG als Mindestbietungssatz dienen. Hierbei soll es sich um eine technische Maßnahme handeln, die übergangsweise genutzt wird, um zu verhindern, dass die Zuteilungssätze angesichts reichlich vorhandener Liquidität unter dem geltenden Hauptrefinanzierungssatz liegen.

Um den Liquiditätseffekt des am 1. Juli 2010 fälligen längerfristigen Refinanzierungsgeschäfts mit zwölfmonatiger Laufzeit auszugleichen, hat der EZB-Rat beschlossen, eine zusätzliche Feinsteuerungsoperation mit sechstägiger Laufzeit durchzuführen. Die Operation wird am 1. Juli angekündigt, zugeteilt und abgewickelt; Fälligkeitstag ist der 7. Juli, an dem auch das nächste HRG abgewickelt wird. Die Operation wird ebenfalls als Mengentender mit Vollzuteilung durchgeführt, wobei der Festzins dem geltenden Hauptrefinanzierungssatz entsprechen wird.

Zugang zu Finanzmitteln für KMU

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat Mitte Februar 2010 ihren Bericht zu den Ergebnissen der Umfrage über den Zugang kleiner und mittlerer Unternehmen des Euro-Währungsgebiets zu Finanzmitteln im zweiten Halbjahr 2009 veröffentlicht (Survey on the access to finance of small and medium-sized enterprises in the euro area – second half of 2009). Die Erhebung wurde zwischen dem 19. November und dem 18. Dezember 2009 unter Mitwirkung von 5 320 Unternehmen im Euroraum durchgeführt. Sie liefert Angaben zur Finanzlage und zum Finanzierungsbedarf